

DIE LETZTEN AUGENZEUGEN ZU HÖREN

QUELLEN ZUR REGIONALGESCHICHTE

Band 3

Joachim Meynert und Gudrun Mitschke

DIE LETZTEN AUGENZEUGEN
ZU HÖREN

Interviews mit antisemitisch Verfolgten
aus Ostwestfalen

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 1998

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Meynert, Joachim:

Die letzten Augenzeugen zu hören : Interwiews mit antisemitisch
Verfolgten aus Ostwestfalen / Joachim Meynert und Gudrun
Mitschke. – Bielefeld: Verl. für Regionalgeschichte, 1998
(Quellen zur Regionalgeschichte ; Bd. 3)
ISBN 3-89534-227-0

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-89534-227-0

Satz: Myron Wojtowytsch, Göttingen
Druck und Bindung: J.C.C. Bruns, Minden
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Interview mit Erwin Angreß. <i>Paderborn, den 16.12.1985</i>	25
Interview mit Tobias Blaustein. <i>Kassel, den 20.12.1985</i>	32
Interview mit Edith Brandon. <i>Minden, den 12.7.1993</i>	43
Interview mit Hans Ehrmann. <i>Maajan Zwi, den 19.3.1986</i>	53
Interview mit Lilli Falka. <i>Bielefeld, den 17.4.1986</i>	66
Interview mit Mathilde H. <i>Bielefeld, den 8.4.1986</i>	79
Interview mit Ernst Heilbrunn. <i>Pardes Hanna, den 17.3.1986</i>	95
Interview mit Eliyahu Kazir. <i>Minden, den 15.6.1986</i>	104
Interview mit Uri Lev-Ron. <i>Giv'at Hayyim, den 16.3.1986</i>	114
Interview mit Alfred G. Meyer. <i>Bielefeld, den 21.6.1985</i>	123
Interview mit Susan Meyer-Michael. <i>London, den 25.6.1985</i>	134
Interview mit Alfred Neukamp. <i>Minden, den 4.3.1985</i>	143
Interview mit Kurt und Margot Scheurenberg. <i>Frille, den 21.2. und 27.2.1985</i>	150
Interview mit Ellen Tarlow. <i>Gütersloh, den 19.9.1985</i>	164
Interview mit Karin Vanderspek. <i>Bremen, den 14.1.1991</i>	174
Interview mit Kate Werner. <i>Manchester, den 27.6.1985</i>	183
Literaturverzeichnis	191

Vorwort

Während der Zeit des Nationalsozialismus sind auch in Ostwestfalen Tausende von jüdischen Menschen diskriminiert, ausgegrenzt und verfolgt worden. Die sogenannte „Endlösung der Judenfrage“ hatte auch hier eine regionale Vorgeschichte, die für die Forschung in unterschiedlichen Quellengattungen ihren Niederschlag fand.

Neben schriftlichen Überlieferungen verschiedenster Herkunft liegt inzwischen ein umfangreicher regionaler Interview-Bestand vor. Die überwiegende Mehrzahl dieser Interviews wurden in den 1980er und 1990er Jahren von dem Historiker Dr. Joachim Meynert mit antisemitisch Verfolgten geführt. Diese Sammlung gehört mittlerweile zu den dichtesten und umfangreichsten regional-biographischen Beständen in Deutschland.

Neben der inhaltlichen Qualität des Bestandes liegt die Besonderheit in der öffentlichen Zugänglichkeit, denn der Bestand wurde 1993 dem Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold überantwortet. Gudrun Mitschke verzeichnete die Interviewsammlung, transkribierte einen großen Teil der Gespräche, die auch auf Tonträger im Archiv vorliegen, und erschloß den Bestand durch ein Findbuch. Aus der Fülle des Materials traf sie eine repräsentative Auswahl. So werden hier nun die von ihr kommentierten Ausschnitte aus sechzehn Interviews publiziert. Wiederum ausschnithalber werden einige wenige Interviews auf der beiliegenden CD hörbar gemacht, was für die Erschließung der Quelle von größter Bedeutung ist, geht es doch darum, diesen letzten Augenzeugen zuzuhören.

Der Titel dieser Publikation ist ein Zitat von Elie Wiesel. Es handelt sich um einen Untertitel aus der Sendung „Entretien entre Elie Wiesel et Jorge Semprun“, die am 1. März 1995 von ARTE ausgestrahlt wurde.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Simeonsbetriebe GmbH Minden, namentlich der Familie Richtzenhain, und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Hierfür gebührt den Förderern großer Dank.

Minden und Detmold, im Mai 1998

Joachim Meynert und Gudrun Mitschke